

Zweite Verhandlungsrunde

Annäherung bei einzelnen Punkten, aber noch kein Abschluss / VKA will Gesamteinigung in der dritten Verhandlungsrunde / Kritik an Warnstreiks

Die zweite Runde in den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen ist mit Zeichen der Annäherung, aber ohne Abschluss vertagt worden. Die dritte Verhandlungsrunde findet am 31. März/1. April 2014 statt.

„Wir haben zwei Tage sehr konstruktiv und ergebnisorientiert verhandelt. Einen Abschluss haben wir noch nicht. Dafür liegen wir in den wesentlichen Punkten noch zu weit auseinander“, so VKA-Präsident Dr. Thomas Böhle.

Verhandlungsverlauf

Für die VKA ist die Mitgliederversammlung bei den Tarifverhandlungen in Potsdam vor Ort. Sie hat während der zweitägigen Verhandlungsrunde am 20./21. März 2014 jeweils die Zwischenstände bewertet und nochmal auf die grundsätzlichen Positionen der kommunalen Arbeitgeber hingewiesen.

VKA, Bund und die Gewerkschaften ver.di und dbb hatten in der zweiten Runde intensiv über die einzelnen Forderungspunkte beraten.

➤ In einigen Punkten konnten sich die Verhandlungspartner annähern. Eine Gesamteinigung war nicht möglich.

Die Tarifpartner haben vereinbart, keine Details über die einzelnen Verhandlungszwischenstände zu veröffentlichen. In diesem Sinn haben die Verhandlungsführer im Anschluss an die Gespräche am 21. März 2014 die Presse informiert.

Informationen zur Tarifrunde gibt es auf: www.vka.de



Sitzung der Mitgliederversammlung am 21. März 2014 in Potsdam

Kein formales Angebot

Ein formales Angebot haben die Arbeitgeber nicht abgegeben, auch nicht in Bezug auf Einzelthemen.

➤ **Die Frage eines Angebots hat in den Verhandlungen nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Die erzielten Zwischenstände sollten nicht zementiert werden.**



In der Mitgliederversammlung: VKA-Präsident Dr. Thomas Böhle (3. von links), Erster Stellvertreter Harald Seiter (2. von links), Zweiter Stellvertreter Michael Harig (links) und Hauptgeschäftsführer Manfred Hoffmann (rechts)

Inhalte

Trotz der Annäherung in einzelnen Punkten liegen Arbeitgeber und Gewerkschaften in den wesentlichen Fragen - der Höhe eines Abschlusses und der Struktur - noch immer weit auseinander sind.

➤ **Die Arbeitgeber sind zu angemessener Lohnerhöhung bereit. Zu den geforderten Erhöhungen von durchschnittlich 7,1 Prozent führt jedoch kein Weg.**

Außerordentlich kritisch sehen die kommunalen Arbeitgeber die Frage eines Sockelbetrages und die Sonderforderung für den Nahverkehr. Dies hat auch die Mitgliederversammlung der VKA nochmals betont.

➤ **Die Arbeitgeber wollen Lohnerhöhungen für alle Beschäftigten und nicht ausgewählte Gruppen besonders bedienen.**

Kritik an Warnstreiks

Trotz der konstruktiven Verhandlungen haben die Gewerkschaften angekündigt, die geplanten Warnstreiks vor der dritten Verhandlungsrunde durchzuführen. Dies haben die Arbeitgeber kritisiert.

„Es ist völlig unverständlich, dass die Gewerkschaften trotz der konstruktiven Verhandlungen für die Zeit bis zum nächsten Verhandlungstermin weitere Warnstreiks angekündigt haben“, so VKA-Hauptgeschäftsführer Manfred Hoffmann.

➤ **Warnstreiks treffen die Bürgerinnen und Bürger. In den Verhandlungen bringen sie uns nicht weiter.**

Weiteres Vorgehen

Ziel der VKA ist es, in der dritten Verhandlungsrunde zu einem Ergebnis zu kommen. Der Weg dorthin wird jedoch noch sehr schwierig.

➤ **Für eine Einigung bedarf es noch deutlicher Bewegung.**

Die dritte Verhandlungsrunde findet am 31. März/ 1. April 2014 statt.

Weitere Informationen

Die Ausgaben der VKA-Tarifinfos stehen auf: www.vka.de.

Mitglieder der kommunalen Arbeitgeberverbände erhalten weitergehende Beratung und aktuelle Informationen zu den Tarifverhandlungen **direkt bei ihrem KAV**: Kontaktdaten unter www.vka.de/mitgliedverbaende

Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt. Hauptgeschäftsführer: Manfred Hoffmann; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Katja Christ.